

Der Bürgermeister begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Dann erteilte der Bürgermeister dem Antragsteller Herrn Neitzel das Wort. Herr Neitzel erläuterte und begründete daraufhin anhand von Fotos, die er vorab verteilt hatte, den eingebrachten Antrag. Aufgrund seiner Gespräche mit dem zuständigen Hausmeister der Grundschule führte Herr Neitzel u.a. aus, dass aus seiner Sicht die Kontrollen als auch die Reinigungen verstärkt werden müssen.

Abschließend sprach Herr Neitzel die Geruchsbelästigungen auf der Toilette an. Hier regte er u.a. an, dass vielleicht die Anzahl der Urinale verringert werden könnte.

Der Bürgermeister führte daraufhin aus, dass es normalerweise keiner weiteren Beratung bedürfen müsste, denn diese Zustände müssen abgeschafft werden.

Herr Weiser teilte mit, dass zurzeit eine neue, eu-weite, Ausschreibung zur Vergabe der Reinigungsleistungen an den städtischen Schulen vorbereitet wird.

Dann erläuterte Herr Weiser den derzeitigen Ablauf der durchzuführenden Reinigung, wie sie gemäß den zugrundeliegenden Leistungsverzeichnissen auszuführen sind. Ferner erläuterte Herr Weiser, wie die Kontrollen stattzufinden haben. Weiter führte Herr Weiser aus, dass seitens der Verwaltung Gespräche mit allen Hausmeistern geführt werden, damit die Kontrollen verbessert werden, um diese Missstände abzuschaffen.

Frau Clauß führte ebenfalls aus, dass seitens der Schulverwaltung auf einer Schulleiterkonferenz dieses Problem angesprochen worden sei. Es sollen nun kurzfristig nochmals Gespräche geführt werden, um die Kontrollmechanismen stärker als bisher durchzuführen.

Frau Jung führte u.a. aus, dass bei der anstehenden Ausschreibung verstärkt darauf geachtet werden muss, dass die angegebenen „Zeitfenster“ auch ausreichend für eine entsprechende Reinigung sind.

Auch Herr Metz bedankte sich bei dem Antragsteller bzw. den Eltern, dass diese Zustände transparent gemacht worden sind. Weiter führte Herr Metz aus, dass auch der Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss über die anstehende Ausschreibung beraten sollte (ausreichende Stundenzahl, Qualität, Referenzen etc.).

Frau Schmidt führte u.a. aus, dass vor allem mit den Hausmeistern dahingehend gesprochen werden sollte, dass sie bei der Ausübung der Kontrollpflicht sich nicht als „Verräter“ fühlen müssten.

In der weiteren Diskussion sprachen sich Herr Knülle, Herr Schell und Herr Koculan ebenfalls dafür aus, dass bei der Ausschreibung unbedingt darauf geachtet werden muss, dass sich die Kriterien u.a. bezüglich der benötigten Stundenzahl etc. deutlich verbessern.

Herr Knülle wies in diesem Zusammenhang daraufhin, dass man die Verwaltung der städtischen Gebäude einheitlich an einer Stelle bündeln soll, um so effektiver arbeiten zu können.

Herr Schell führte u.a. aus, dass auch die pädagogische Seite verstärkt einbezogen werden müsste.

Der Bürgermeister führte abschließend aus, dass diese Missstände umgehend abgeschafft werden müssen. Bei der Ausschreibung muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die angegebenen „Zeitfenster“ zu Ausführung der verschiedenen Arbeiten auch realistisch sind. Ebenso ist die Thematik „Kontrolle“ zu verbessern.

Es herrschte Einvernehmen bei allen Anwesenden darüber, dass derartige Missstände abgeschafft werden müssen; es erfolgte auch keine besondere Empfehlung an den nun tagenden Haupt- und Finanzausschuss.

Dann schloss der Bürgermeister um 18.15 Uhr die Sitzung.